

Stipendiatenkonzert am 28. Februar 2015

Kann man es schon Tradition nennen, wenn auch dieses Stipendiatenkonzert im uns bekannten Raum im Landesgymnasium für Musik Mendelssohnallee 32 stattfand? Wie auch immer; wir haben uns wohlgefühlt, wurden vom šHausherrnō gut betreut und das Konzert war mit ca. 50 Zuhörerinnen und Zuhörern gut besucht.

Drei junge Musiker konnten wir erleben:

- Christiane Johanna Gänßler, Mezzosopran, Ersatzstipendiatin für 2015,
- Roman Baltag, Masterstudium Orchesterdirigieren,
- Pauline Weiche, Mezzosopran, Stipendiatin für 2015.

Frau **Christiane Johanna Gänßler** musste leider ihr angekündigtes Programm kürzen, da sie einige Zeit krank und noch immer indisponiert war. Vor allem die Höhen fielen ihr schwer, sagte sie. Aber was sie bot, war beeindruckend und ließ aufhorchen: vital und strahlend! Sie sang zwei der Wesendonck-Lieder, Arien von Peter Tschaikowski, Camille Saint-Saens und von Siegfried Matthus aus der Oper šJudithō. In der konzertanten Aufführung dieser Oper von Siegfried Matthus in Rheinsberg hat 2014 Frau Gänßler die Mirza gesungen. Es ist gut zu wissen, dass Siegfried Matthus aufgeführt wird ó und Oper nicht vor 100 Jahren stehen geblieben ist. Frau Gänßler wurde von Herrn Karl Friedrich Winter begleitet. Wir freuen uns, dass Frau Gänßler ein Engagement in Frankfurt am Main hat, was allerdings zur Folge hat, dass sie, falls notwendig, dieses Jahr nicht als Ersatz für Bayreuth einspringen kann.

Deswegen haben wir vorgesehen, dass Herr **Roman Baltag** dieses Jahr als Ersatzstipendiat bereit steht. Herr Baltag stellte uns mit einem Vortrag seine Masterarbeit vor, die sich mit Aufführungsspezifischen Fragestellungen zur Konzertouvertüre šRussische Osternō von Nikolai Rimski-Korsakow befasst. Herr Baltag stammt aus Moldawien und bringt so ein engeres Verhältnis zum russisch-orthodoxen Ritus mit, was eine gute Basis für eine Aufführung dieses Werkes ist. Das hat er uns in Wort und Ton und Bild erläutert und so unser Verständnis für dieses Werk von Rimski-Korsakow, was ja nicht häufig zu hören ist, befördert. Hier muss dem Abiturienten Ameis des Landesgymnasiums gedankt werden, der sicher die technischen Geräte bediente.

Frau **Pauline Weiche** kennen wir schon vom Stipendiatenkonzert am 12. April 2014, da war sie nur Ersatzstipendiatin. Zur Bereicherung der Aktivitäten unseres Verbandes ist sie dankenswerter Weise auch schon in Graupa aufgetreten. Diesen Sommer wird sie nach Bayreuth fahren. Welche Freude ist es, ihrer jungen, frischen Stimme zu lauschen. Und ihre Stimme ist seit April šgewachsenō. Gleich groß aber ist ihre Begeisterung am Gesang geblieben, wunderbar. Frau Weiche sang Arien und Lieder von Joseph Haydn, Johannes Brahms, Gioachino Rossini, Charles Gounod und Ruggiero Leoncavallo. Begleitet wurde Frau Weiche von Eunhyun Bang.

Mit einer Zugabe bedankte sie sich für den herzlichen Applaus.

Herzlichen Applaus gab es natürlich auch für die ersten beiden jungen Musiker. Und es gab Spenden, die zum Teil dem Förderverein des Landesgymnasiums ó auch das ist Tradition ó zufließen.

Dresden, 8.3.2015

Barbara Ficker